

ALLEE-CENTER BERLIN

ALTE LIEBE ROSTET NICHT

SIMSON
über
50 Jahre
Erfolgsgeschichte

Konzept & Gestaltung

PRÄSENTATION
professionell

Tel.: +49 30 98 69 69 62
Mobil: +49 172 9132111
Mail: marko-h@pp-deko.de
Web: www.pp-deko.de

Ausstellung
ab 24. Juli 2023 im

**ALLEE-CENTER
BERLIN**

So viel Vielfalt ganz nah Heute im Fokus: S wie SIMSON

Schwalbe, Spatz, Sperber, Habicht, Star – wenn auf den Straßen der Stadt die Kult-Vögel vorüberziehen, fliegen ihnen noch immer die Herzen zu. Was einst Teenagerräume beflügelte, begeistert bis heute zahlreiche Motorrollerfans. Derzeit ist die legendäre „Vogelserie“ der Simson-Werke Suhl in einer eindrucksvollen Retrospektive und zugleich einer der größten Ausstellungen der vergangenen Jahre im Allee-Center Berlin zu erleben.

Über 30 Jahre nach der Wende sind die Kultobjekte beliebter und auch teurer denn je. In den letzten Jahren erlebten die DDR-Mopeds einen regelrechten Boom. Es mag von Vorteil sein, dass sie seinerzeit nach einem einheitlichem Baukastensystem gefertigt wurden und somit die Nutzer – heute wie damals – mit wenig Aufwand technische Veränderungen und Reparaturen vornehmen können.

Das Allee-Center Berlin erzählt jetzt, in der von Ausstellungsmacher Marko Hoffmann konzipierten Präsentation, die ereignisreiche Geschichte der Zweitakter und ihres Herstellers. 14 originale Fahrzeuge – allesamt auf Hochglanz poliert –, zahlreiche Fotos, Werbeplakate und die Entstehung der einzelnen Zweiräder bilden ein stimmiges Konzept, das den Zeitgeist jener Jahre widerspiegelt.

Gezeigt werden alle Grundmodelle der unterschiedlich stark motorisierten Zweiräder der „Vogelserie“ aus dem Produktionszeitraum vor 1989. Das sind über 60 Jahre ostdeutsche Mobilitätsgeschichte – die älteste Maschine ist sogar 67 Jahre alt. Hinzu kommen das Lastendreirad, das nach der Wende bis zur Insolvenz von Simson im Jahr 2002 produziert wurde, sowie die neuen Modelle MSA 50 Spatz und der Star 50. Diese Model-

le wurden auf Grund der Insolvenz nicht mehr so häufig gebaut und stellen jetzt kleine Raritäten im Rahmen der Ausstellung dar. Dass die Liebe zu den nostalgischen Zweirädern mit ihrem typischen Knattern heute generationsübergreifend begeistern kann, zeigen die Aktionstage im Allee-Center Berlin.

• **Aktion im Allee-Center Berlin:**
Simson – über 50 Jahre Erfolgsgeschichte



Schon
gewusst?

Nostalgiker und Fans des Zweitakt-Motors haben jährlich am 19. Juli einen Grund zum Feiern. Seit 2019 steht das Datum als bundesweiter Simson-Tag im Kalender der kuriosen Feiertage aus aller Welt.

Auf Hochglanz
polierte Schmuckstücke
zu sehen im Allee-Center Berlin

Simson Schwalbe 1970
Simson Spatz 1966
Simson Star 1970
Simson Sperber 1971
Simson Habicht 1974
Simson S50 1975
Simson KR 50 1963
Simson SL1 / Anhänger 1971
Simson SR 1 1956
Simson SR 2 1957
Simson Krause Duo 1989
Simson Albatros 1996
Simson MSA 50 Spatz 1999
Simson Star 50 1996



Marko Hoffmann lässt die DDR-Kultvögel wieder „fliegen“

„Alte Liebe rostet nicht“, wenn Marko Hoffmann über seine Schmuckstücke spricht, dann klingt es ein wenig wie eine Liebeserklärung.



Er schwärmt nicht nur von Äußerlichkeiten, wie beispielsweise der mintgrünen Schönheit, deren lackierte Teile das Sonnenlicht so atemberaubend reflektieren.

Marko Hoffmann liebt auch die praktischen und nachhaltigen Seiten seiner Modelle. Wie alt sie auch sind, wie viele Kilometer sie auch auf dem Tacho haben mögen – die Fahrzeuge erzählen Technik- und Zeitgeschichte und behaupten sich bis heute auffällig vital im Berliner Straßenbild. Wir sprachen mit dem Sammler und Ausstellungsmacher über seine Passion.

• **Roller aus dem Simson-Werk genießen Kult-Status.** Wie entstand Ihre Liebe zu den klassischen Nostalgiefahrten?

Marko Hoffmann: Begonnen habe ich mit dem Simson SL1 Mofa im Zuge einer DDR-Ausstellung, die wir damals erstellten. Dieses hatte das gleiche Baujahr wie ich, 1971. Ich war fasziniert, mit einem 40 Jahre alten Mofa durch die Gegend zu „knattern“.

• **Haben Sie dann weitere Raritäten entdecken können?**

Marko Hoffmann: Oh ja, im Laufe der Zeit wuchs im Rahmen der DDR-Wanderausstellung meine Simson-Flotte an. Ich komplettierte die „Vogelserie“ mit der Schwalbe, dem Spatz, dem Star, dem Habicht und dem Sperber. Inzwischen habe ich alle Modelle, die Simson produziert hat, zusammen. Lediglich bei den Modellen nach der Wende gibt es noch ein paar Modelle, die mir fehlen.

• **So manches Zweirad Ihrer Sammlung diene seinem Besitzer sicher jahrelang als anspruchsvolles Fortbewegungsmittel.** Gab es nicht viel zu tun, um die Fahrzeuge zu den heutigen Schätzchen herauszuputzen?

Marko Hoffmann: Natürlich blieb es nicht aus, auch selbst Reparaturen durchführen zu müssen. Da war dann auch der Ehrgeiz gepackt, die Maschine wieder zum „Laufen“ zu bringen und beispielsweise den Vergaser zu reinigen oder besser einzustellen. Wer selbst eine Simson hatte oder vielleicht auch noch eine sein Eigen nennt, weiß, wovon ich spreche.

• **Seinerzeit eine Gewissensfrage unter DDR-Jugendlichen: Wenn Sie über den Asphalt fliegen, fahren Sie dann lieber mit der Schwalbe oder nehmen Sie die S50?**

Marko Hoffmann: Sie spielen auf den beliebten Fernsehfilm von 1975 „Schwester Agnes“ und ihrer – zugegeben, seinerzeit unter den Jugendlichen als „uncool“ angesehenen – Schwalbe und die dagegen „rasante“ S 50 in der DEFA-Produktion

von 1978 „Sieben Sommersprossen“ an. Ich mag natürlich beide Klassiker. Für mich hat jedes Modell der Simsonreihe Kultstatus und ist ein Gefährt für jede Lebenslage.

Schon
gewusst?

In der DDR waren die Simson-Vögel oft nur mit langer Wartezeit erhältlich. Der Neupreis der Maschinen lag damals zwischen 1200 bis knapp 2000 DDR-Mark. Sie durften schon ab 15 Jahren gefahren werden.

Fast 6.000.000 Simson-Mopeds

Mit der „Vogelfamilie“ aus der Simson-Modellreihe hat der VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Ernst Thälmann“ in Suhl einen wesentlichen Beitrag zur ostdeutschen Motorradgeschichte geschrieben. Von den knapp sechs Millionen gebauten Simson-Mopeds sind heute noch schätzungsweise rund 500.000 allein auf deutschen Straßen unterwegs.

1856 von den jüdischen Brüdern Löb und Moses Simson gegründet, erlebte das zunächst auf Waffen- und Fahrzeugproduktion spezialisierte Unternehmen eine wechselvolle Geschichte. Bis zur entschädigungslosen Enteignung durch die Nazis im Jahr 1935 leitete die jüdische Kaufmannsfamilie die Firma. Nach Kriegsende wurde die Fabrik unter sowjetischer Führung verwaltet, in der dann auch erste 250cm³-Viertaktmotorräder – dazu gehört auch die spätere AWO 425 – gebaut werden.

1952 übergibt die Sowjetunion das Werk an die DDR. Fortan firmiert der volkseigene Betrieb als „VEB Fahrzeug- und Gerätewerk Simson Suhl“. Die Produktion des SR 1 stellt 1955 den Auftakt zur Produktion weiterer Mopeds, Mokicks und Roller dar. Ab 1962 baut Simson auf Grund eines Beschlusses der DDR zugunsten der Zschopauer MZ-Werke ausschließlich Jagdwaffen sowie schwächer motorisierte Zweiräder. Im September 1962 verlässt das millionste Kleinkrafttrad die Montagehalle. Nur zwei Jahre später, 1964, erlebte die zukünftige „Vogelserie“ mit dem Spatz und dem Star ihre Geburtsstunde. Besonders der Star avancierte mit über einer halben Million verkaufter Fahrzeuge zum Verkaufsschlager. 1964 folgten die Schwalbe und im Jahr 1975 die S 50. Beide Modelle gehörten in der DDR zu den weitverbreitetsten Kleinkraftträdern.

Den Übergang von einer staatlichen Planökonomie hin zur Marktwirtschaft zu Beginn der 1990er-Jahre überlebte Simson trotz des Versuchs ehemaliger Mitarbeiter mit der „Suhler Fahrzeugwerk GmbH“ nicht. Auch wenn Anfang 1992 die Produktion zunächst wieder anlief, der Betrieb kann an frühere Erfolge nicht anknüpfen. Seit 2003 sind Roller und Mopeds von Simson Geschichte.



Kostenlos Parken
auf über 300
Pkw-Stellplätzen
Mo – Sa
7:00 – 20:30 Uhr



Im UG befinden
sich unsere
Kundentoiletten.
Die Nutzung ist
kostenfrei.



Großer Service
für kleine
Besucher*innen.
Wickelraum
im UG

IMPRESSUM

Herausgeber: Allee-Center Berlin, Werbegemeinschaft GbR, Landsberger Allee 277, 13055 Berlin, V.i.S.d.P.: Iris Behrens
Tel.: (030) 97 10 010, Fax: (030) 97 10 01 66
Mehr erfahren: www.allee-center.berlin

Verlag: FUNKE Berlin Wochenblatt GmbH, Wilhelmstraße 139, 10963 Berlin; Redaktion: Berliner Woche, Tel.: (030) 887 277 100
Druck: Axel Springer Druckhaus Spandau, Auflage: 82.045 Exempl.
Fotos: Marko Hoffmann, **Grafik:** R. Petry

Wir sehen uns in
Ihrem Einkaufszentrum an der
Landsberger Allee 277!